

Weitere Funde des Schwarzbraunen Zypergrases, *Cyperus fuscus* L., in Ostwestfalen

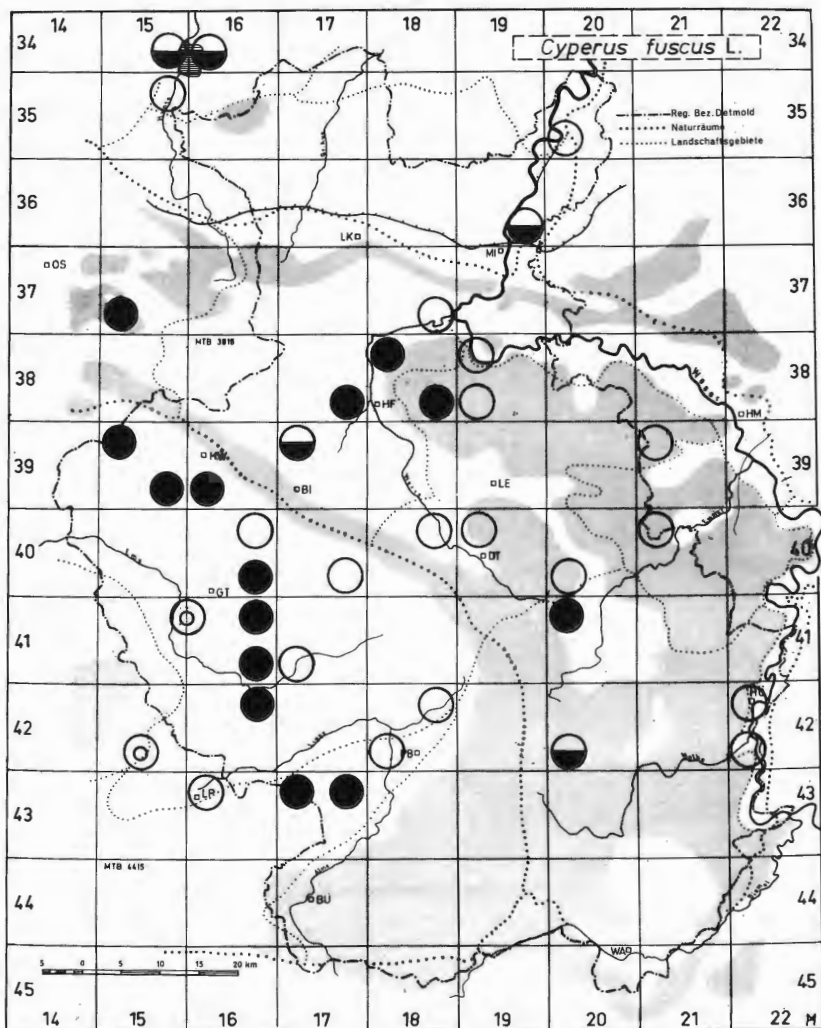
UWE RAABE, Borgholzhausen

In Heft 3/1982 dieser Zeitschrift wurde über „neue Funde des Schwarzbraunen Zypergrases (*Cyperus fuscus* L.) in Ostwestfalen“ berichtet (RAABE & LIENENBECKER 1982). Im Sommer und Herbst 1982 konnten von der ausgesprochen unbeständig auftretenden Pflanze weitere Standorte festgestellt werden:

- Quellige Weide zwischen Herford u. Enger, nördl. Dreymann, wenige Ex. (3817.41, auf das Vorkommen machte mich freundlicherweise Herr C. HEIDGER, Löhne, aufmerksam).
- NSG Füllenbruch bei Herford, teilweise ausgetrockneter Teich in großer Menge (3817.42).
- Neu angelegter Teich bei Bockhorst, südwestl. Rolf, vereinzelt (3915.14).
- Kölkebeck, neu ausgebaggerter Graben nordöstl. Barrelmeyer, wenige Ex. (3915.41).
- Feuchte, durch Ausschleiben entstandene Senke zwischen Isselhorst und Avenwedde auf einer kleinen Fläche zahlreiche, z.T. sehr kleine Pflänzchen (4016.41).
- Feuchter, gestörter Wegrand bei Vinsebeck, wenige Ex. (4120.13).
- Kalkquellsumpf zwischen Thüle u. Verne, vereinzelt an Stellen, wo die Vegetationsdecke durch Anlage einiger Tümpel gestört wurde (4317.12).
- Neu angelegter Teich am Gut Wandschicht bei Salzkotten, einige Ex. (4317.21).

Außerdem wurde das Schwarzbraune Zypergras an zwei Stellen im angrenzenden Kreis Osnabrück gefunden:

- Neu ausgebaggerter Graben in Wersche (zwischen Osnabrück u. Melle) zwischen dem Werscher Berg und „Auf der Heide“ (3715.32).
- Neu ausgebaggerter Graben in der Nähe der Werscher Welle, ebenso wie am vorigen Standort wenige Ex. (3715.32).



- Funde 1981/82
- ◐ Funde 1945 - 1980
- Funde vor 1945

- Funde vor 1945, Angabe konnte nicht genau lokalisiert werden

Damit liegen allein aus den Jahren 1981 und 1982 insgesamt 17 Fundorte des Schwarzbraunen Zypergrases für den ostwestfälischen Raum vor. Die Art ist also noch wesentlich häufiger als vermutet.

Abb. 1 zeigt die von RAABE & LIENENBECKER (1982) zusammengestellte Verbreitungskarte von *Cyperus fuscus* in Ostwestfalen, ergänzt durch die Funde 1982.

Das Schwarzbraune Zypergras scheint bevorzugt an neu angelegten Teichen und Gräben in Feuchtwiesen- oder Niedermoorbereichen aufzutreten. Daneben wurde es aber auch in abgelassenen Teichen und an anderen gestörten, offenen, feuchten Plätzen beobachtet. Der Transport von Samen durch Wasservögel, vielleicht auch das Verschleppen von Samen durch Maschinen (z.B. beim Ausbaggern der Gräben) ist in einigen Fällen zwar nicht ganz auszuschließen, erscheint aber weniger wahrscheinlich. Es ist eher davon auszugehen, daß an den meisten Fundorten noch keimfähige Samen im Boden lagerten, die nach Entstehen geeigneter Standortbedingungen auflaufen konnten (vergl. RAABE & LIENENBECKER 1982).

Am Rande des Schloßparkes in Tatenhausen bei Halle wurde *Cyperus fuscus* im Sommer 1982 schon nicht mehr beobachtet. Auch an den meisten anderen Stellen wird die ausgesprochen konkurrenzschwache Art wohl schon bald wieder verschwunden sein, aber sicher wieder auftauchen, wenn die Bedingungen erneut günstig sind.

L i t e r a t u r

RAABE, U. & H. LIENENBECKER (1982): Neue Funde des Schwarzbraunen Zypergrases (*Cyperus fuscus* L.) in Ostwestfalen. Natur u. Heimat **42**, 85-90, Münster.

Anschrift des Verfassers:
U. Raabe, Holtfeld 43, 4807 Borgholzhausen